

In Touch with Business

Der Arbeitsmarkt unserer Zeit ist geprägt von Stellenabbau, Produktivitätssteigerungen und Kostenreduzierungen und die damit einhergehenden erhöhten Anforderungen an die Mitarbeiter. Um dem gerecht zu werden, ist es unabdingbar, schon während der Studienzeit Erfahrungen in Form von Praktika, Projektarbeiten oder Exkursionen zu sammeln. Genau dieses Ziel hat sich auch WINGnet-WIEN gesetzt. Studenten sollen die Möglichkeit bekommen, schon während ihres Studiums Unternehmen kennen zu lernen. Zu diesem Zweck und um auch die Praxis besser kennen zu lernen, werden mehrmals im Jahr Exkursionen zu Produktionsbetrieben aus den verschiedensten Branchen organisiert. Dieses Semester besuchten wir zwei sehr renommierte Unternehmen aus dem Automotive- und Logistik-Bereich: General Motors Powertrain Austria und TGW Transportgeräte in Wels.

TGW ist ein international tätiger Hersteller von automatisierter Materialfluss- und Lagertechnik. Die Kernkompetenz von TGW liegt in mechatronischen Systemen und im Logistik-Know-how zur Erstellung wirtschaftlicher Materialflusslösungen. Das Einsatzspektrum erstreckt sich von der kleinen fördertechnischen Anwendung bis zu umfangreichen Warenverteilzentren. TGW ist in 3 Divisionen gegliedert: Behälter und Kartonfördertechnik, Palettenfördertechnik und Lagertechnik. Das Unternehmen arbeitet streng nach einem Baukastensystem. Es versucht, durch modularen Aufbau und maximale Kompatibilität innerhalb des gesamten Produktspektrums eine möglichst einfache, vielseitig anwendbare und auch Kosten sparende Realisierung zu bewerkstelligen. Innerhalb ihrer Branche zählt TGW zu den qualitativ hochwertigsten Herstellern, der sich zusätzlich durch Zuverlässigkeit und langjährige Partnerschaften mit den Kunden und Zulieferern von der Konkurrenz diversifiziert. Interessant

ist die strategische Positionierung von TGW. Das Unternehmen tritt sowohl als OEM-Partner von Generalunternehmen als auch als Projektleiter für komplette Großprojekte auf.

Das Unternehmen hat in den letzten Jahren sehr stark expandiert und konzentriert sich jetzt verstärkt auf den amerikanischen Markt, der praktisch noch unerschlossen ist.

TGW beschäftigt an die 650 Mitarbeiter die einen Umsatz von € 130 Mio. erwirtschaften.

Die Exkursion führte uns in die Zentrale nach Wels, die in Europa der einzige Produktionsstandort ist. Michael Etlinger erklärte uns die gesamte Organisation des Unternehmens, dessen Produktlinie, und den technischen Aufbau verschiedenster Anlagen. 3 Mitarbeiter aus dem Produktmanagement, dem Key Account Management und dem Projektmanagement erklärten uns ausführlich deren Aufgaben und Erfahrungen. Besonders die Tatsache, dass jene Mitarbeiter noch relativ neu im Unternehmen tätig sind und sie uns ihre Erfahrungen über ihren Einstieg in das Unternehmen mitteilten, ist besonders hervorzuheben. Frau Michaela Obermühlner erläuterte uns die Personalstruktur innerhalb des Unternehmens und welche Anforderungen TGW an zukünftige Mitarbeiter stellt. Bei einem Buffet konnten dann Diskussionen im kleinen Kreis durchgeführt werden. Bei der anschließenden Führung durch die Produktionsanlage konnten dann noch genauere Fragen gestellt werden. Gerade der direkte Kon-

takt mit den Produkten erhöhte das Verständnis und das Vorstellungsvermögen über den Aufbau und die Funktion ungemessen.

Wir bedanken uns herzlich beim TGW-Team, welches uns mit viel Zeit und Kosten den Einblick in sein Unternehmen ermöglicht hat.

General Motors Powertrain Austria“ (ehemals Opel Austria Powertrain) ist ein Motoren- und Getriebewerk in Wien-Aspern und gehört zur General Motors Group, genauer zu „GM Powertrain Europe“. Hier in Wien werden in der ein Kilometer langen Werkshalle 400.000 Motoren, 700.000 Fünf-Gang-Getriebe und weitere 800.000 Sechsgang-Getriebe pro Jahr produziert. Mit 700 Mio. € Umsatz und 15,5 Mrd. € kumulierten Exporterlösen gehört das Wiener Werk zu den erfolgreichsten der ganzen GM-Group. Zusätzlich erreicht das Werk mit 2000 Mitarbeitern und 670 österreichischen Lieferanten eine ausgezeichnete Qualität und weist eine hohe Terminverlässlichkeit auf.

Aus diesem Grund hat GM Powertrain Austria trotz des hohen Lohnniveaus einen neuen Auftrag zugeteilt bekommen. Seit April 2004 läuft in Wien-Aspern auf 42.000 m² das neue M20/32-Getriebe vom Band. Dieses 6-Gang-Getriebe gehört zu den modernsten unserer Zeit und wird in Opel, Saab, Fiat, Alfa Romeo und Lancia verbaut.

Im Oktober 2005 ist der Dreischicht-Betrieb für dieses Getriebe angelaufen. Neben dem M20/32-Getriebe und dem F17-Getriebe werden bei OAPT noch die modernen ECOTEC®- und seit 2003 TWINPORT ECOTEC®-Motoren produziert.

Die Exkursion zu GM Powertrain startete am Donnerstag, 20. Oktober 2005 um 9 Uhr vor dem Haupteingang des Hauptgebäudes der TU Wien, wo sich 20 motivierte und interessierte Studenten einfanden, um unter der Leitung von Lukas Nitsche eine Exkursion



Abb. 1: General Motors Powertrain Austria

zum General-Motors-Werk nach Wien Aspern zu unternehmen. Nach einstündiger Fahrt erreichten wir das Werks-gelände und wurden von Fr. Selmanovic (Assistenz Generaldirektion) empfangen. Nach einer kurzen Einführung führte uns Hr. Starrach (Manufacturing Engineer for Engine) über eine Stunde lang durch den Motorbau. Dabei hatten wir unter anderem die Gelegenheit, in eine Dreh-



Bohr- und Schleifmaschine Einsicht zu nehmen, die extra für uns abgeschaltet wurde. Anschließend nahm sich Hr. Hajek (Coordinator ME for M20/32 6-speed-transmission) eine weitere Stunde Zeit, um uns die komplett neue M20/32-Getriebe-Produktion zu zeigen. Neben den farbenfrohen Anlagen fand besonders die genaue Funktionsweise der Synchro-ringe Anklang. Nach der ausführlichen Werksführung stand uns Hr. Wolf

(Recruiting & Organisation Development) Rede und Antwort zum Thema Karriere-Möglichkeiten bei GM. Zum Abschluss lud uns GM Powertrain Austria in die ausgezeichnete Werkskantine ein, wo wir aufs Beste bewirtet wurden. Alles in allem war es eine sehr erfolgreiche Exkursion ohne Zwischenfälle. Besonderen Dank gilt Fr. Selmanovic für die unkomplizierte Zusammenarbeit. Des Weiteren möchten wir Hr. Starrach, Hr. Hajek und Hr. Wolf danken für die ausführliche und informative Präsentation von General Motors Austria GmbH.

WINGNET-WIEN bedankt sich bei Lukas Nitsche und Karl Seiberl für die Organisation, das perfekte Promoting und den reibungslosen Ablauf der Exkursionen.

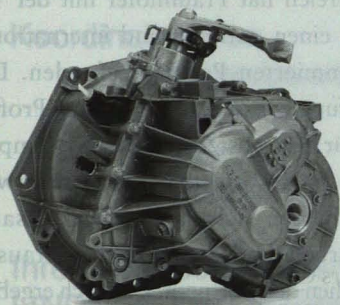


Abb. 2: Getriebe M2032

„Process Communication Model®“

Unter diesem Titel veranstaltet der Regionalkreis Wien und MLP im Jänner 2006 einen interessanten Seminarabend zum Thema Kommunikation.

Effiziente, wirksame Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg. Das klingt einleuchtend und trotzdem fällt es uns oftmals unendlich schwer, gute Bekannte zu „verstehen“, ganz zu schweigen von völlig fremden Gesprächspartnern. Missverständnisse, Unmut, Stress und Demotivation sind oftmals die Folge. Dabei gilt:

Wir alle sind produktiv, wenn unsere Bedürfnisse befriedigt werden, wir alle sabotieren uns und unsere Umgebung, wenn wir im Stress sind!

- Wie bewirkt man, dass es zwischen zwei Menschen funkt, dass man miteinander statt aneinander vorbei redet?
- Weshalb ist es so entscheidend, die eigenen psychischen Bedürfnisse und die des Gesprächspartners zu kennen?
- Wie gestaltet man Kommunikation möglichst stressfrei und motivierend und das bei lange bekannten ebenso wie bei neuen Gesprächspartnern?

Es geht dabei niemals nur um Inhalte (WAS sage ich), sondern um die Anpassung auf den jeweiligen Gesprächspartner (WIE sage ich es am besten).

In dieser Veranstaltung wird ein anerkanntes Modell zur Verbesserung der Kommunikation vorgestellt. Dabei sind die sechs Grundtypen **Beharrer, Empathiker, Logiker, Macher, Rebell, Träumer** klar erkennbar. Das Modell ist aufgrund mehr als einer Million Testprobanden und jahrzehntelanger Forschung ausgereift und unumstritten in seiner Wirkung. Dafür sind nicht nur die Kooperationsergebnisse der NASA (mit Dr. Terry McGuire) Beweis, sondern auch US-Senator **Hillary Clinton**, der ehemalige amerikanische Präsident **Bill Clinton** sowie unzählige internationale Konzerne als Referenz anzuführen, die PCM mit großem Erfolg anwenden.

Mit Hilfe eines genau festgelegten Fragebogens werden unterschiedliche Persönlichkeitstypen festgelegt, deren Charakterstärken, passende Kommunikationskanäle und individuelle psychische Bedürfnisse aufgezeigt.

Der Trainer

Christian Blaschka ist geschäftsführender Gesellschafter am *Coaching-Institut für Führungskräfte* und seit Jänner 2000 als selbständiger Wirtschaftscoach und Berater tätig. Zusätzlich hat er mit Ferry Fischer und Freunden 2001 das Mentalcenter für Management und Spitzensport gegründet. Als ausgebildeter Einzel- und Teamcoach ist er auch Mitglied im Ausbildungsteam des Coaching-Institutes. Davor leitende Positionen bei BML, Coca-Cola und Römerquelle.

Veranstaltungsdetails

Datum und Zeit: 12. Jänner 2006, 19.00 Uhr (pktl.)

Ort: Gumpendorferstraße 6, 1060 Wien
Anmeldung: Verbindliche, bis spätestens 09.01.2006 unter office@wing-online.at – bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl.

WINGregional Wien bedankt sich für die freundliche Unterstützung der MLP Finanzdienstleistungen AG, im Besonderen bei Mag. Ali Eralp!

Kontaktperson beim WINGregional Wien:

Dipl.-Ing. Michael Kaiser, michael.kaiser@tucareer.com, +43 699 1913 3026